

08. MAI 2019 - PRESSE

Aufruf zur Europawahl: Für Frieden und Freiheit



JA zu Europa. Foto: © iStock/ BravissimoS

kfd-Frauen wählen ein offenes, solidarisches Europa! Gegen Populismus und Nationalismus

Der kfd-Bundesverband ruft seine rund 450.000 Mitglieder auf, am 26. Mai bei der Europawahl ihre Stimmen abzugeben und so mitzuentcheiden, wie das Europa der kommenden fünf Jahre aussieht.

"Wollen Sie in einem freien, demokratischen Europa leben, das die Menschenwürde und -rechte wahrt? Dann gehen Sie wählen", so der Appell von Mechthild Heil, Bundesvorsitzende der kfd und selbst Bundestagsabgeordnete. "Geben Sie Populismus und nationalen Egoismen keine Chance!"

Seit über 70 Jahren herrscht in Europa Frieden. Die Europäische Union ist somit ein historisches Friedensprojekt, das alle angeht. Daher sieht die kfd ihre Mitglieder in der Pflicht, ihre Verantwortung als EU-Bürgerinnen wahrzunehmen.

"Das Wahlrecht ist ein kostbares Gut, das wir nicht leichtfertig verspielen oder ungenutzt verstreichen lassen dürfen", so Heil weiter. "Die EU wirkt unmittelbar auf unser Leben

ein: wenn wir einkaufen und bezahlen, wenn wir essen und trinken, wenn wir reisen, im Internet surfen und arbeiten. In welche Richtung Europa steuert, können wir mit unserer Stimmabgabe beeinflussen."

Die Katholische Frauengemeinschaft Deutschlands (kfd) ist mit rund 450.000 Mitgliedern in rund 4.000 kfd-Pfarrgruppen der größte katholische Frauenverband. Er gestaltet Kirche und Gesellschaft mit, bringt sich in aktuelle politische Debatten ein und lebt Gemeinschaft. Das Fundament des Engagements ist der christliche Glaube.

Links

[Aufruf der kfd zur Europawahl](#)

KONTAKT

Katholische Frauengemeinschaft Deutschlands Bundesverband e.V.

Prinz-Georg-Straße 44
40477 Düsseldorf

Telefon: 0211 44992-0
Fax: 0211 44992-75

kontakt@kfd.de

STAND: 08.05.2019

Das könnte Sie auch interessieren



Das könnte Sie auch interessieren



AKTUELLES

"Wir verteidigen eine lebenswerte Zukunft"

Die Gründerin der Bürgerinitiative "Pulse of Europe", Sabine Röder, im Interview mit "Frau und Mutter"

[Mehr](#)